



Bewerbung für das Direktmandat zur Kommunalwahl 2025 – Neudorf Süd

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Sina Paulsen, ich bin 35 Jahre alt und bewerbe mich um die Kandidatur für den Wahlkreis Neudorf-Süd. Ich habe in Braunschweig Sozialwissenschaften studiert und arbeite heute als Stadtteilmanagerin in der Stadtverwaltung Mülheim. 2021 bin ich den Grünen beigetreten, weil ich überzeugt bin, dass wir die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit nur mit einer klaren, progressiven, grünen Politik bewältigen können. Die Klimakrise, soziale Ungleichheit und der erstarkende Rechtspopulismus erfordern entschlossene Antworten – und genau dafür möchte ich mich einsetzen.

Unsere Natur schützen

Der Schutz der Umwelt, des Klimas und der Tierwelt ist für mich nicht verhandelbar. Ohne konsequenten Klimaschutz gefährden wir unsere Lebensgrundlage. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Duisburg konsequent auf Klimaneutralität, Naturschutz und eine grüne Stadtentwicklung setzt.

Gerade hier in Neudorf-Süd sehe ich, wie die Klimakrise unseren Stadtteil verändert. Hitzewellen, versiegelte Flächen und fehlendes Grün machen den Sommer zur Belastung. Ich möchte mich aktiv dafür einsetzen, dass wir Hitzeinseln bekämpfen, mehr Bäume pflanzen, Begrünung fördern und gemeinsam eine klimafreundliche Nachbarschaft gestalten. Dafür brauchen wir politische Entscheidungen, aber auch das Engagement der Menschen vor Ort.

Integration und Chancengleichheit – eine gemeinsame Aufgabe

Ich arbeite seit einigen Jahren in Stadtteilen mit vielfältiger Bevölkerung – zunächst in Duisburg Hochfeld, jetzt in Mülheim Eppinghofen. Integration ist für mich keine Einbahnstraße. Sie bedeutet nicht, dass sich Menschen, die hierherkommen, um jeden Preis anpassen müssen. Sie bedeutet, dass wir als Gesellschaft wachsen, voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern. Doch soziale Teilhabe gelingt nicht von allein. Wir müssen Bildung, Kultur und Begegnung für alle zugänglich machen. Dafür will ich mich einsetzen.

Neudorf ist ein Stadtteil, in dem sich ganz unterschiedliche Menschen begegnen – Studierende, Familien, alteingesessene Duisburgerinnen und neu zugezogene Bürgerinnen. Ich möchte Orte schaffen, an denen der Dialog zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen gefördert wird. Denn nur, wenn wir uns begegnen, können wir das Miteinander in unserer Gesellschaft stärken.



Gleichberechtigung – es ist Zeit für neue Stimmen in der Kommunalpolitik

Durch meine Arbeit in der Stadtverwaltung Mülheim kenne ich die Strukturen und Abläufe der Verwaltung gut. Ich habe wertvolle Einblicke in die Kommunalpolitik und die Entscheidungsprozesse gewonnen – und dabei festgestellt, dass es oft dieselben Gruppen sind, die über unsere Zukunft, unsere Umwelt und unsere Gesellschaft entscheiden. Besonders fehlt es an Frauen, an Menschen mit vielfältigen Hintergründen und an progressiven Stimmen, die neue Perspektiven einbringen. Diese Erfahrung hat mich darin bestärkt, mich politisch zu engagieren und meinen Werten eine Stimme zu verleihen. Es ist Zeit, dass Frauen, diverse Perspektiven und progressive Stimmen Gehör finden.

Mein Engagement für soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung begleitet mich schon länger. Während meiner Arbeit in Duisburg-Hochfeld, wo ich im Wohlfahrtsverband tätig war, habe ich mich auch als Betriebsrätin für faire Arbeitsbedingungen und die Rechte von Arbeitnehmer*innen eingesetzt. Menschen eine Stimme zu geben, die oft nicht gehört werden, ist mir ein wichtiges Anliegen – und genau das will ich auch in der Kommunalpolitik fortsetzen.

Demokratie verteidigen – gegen Faschismus und Spaltung

Ein weiterer Grund, warum ich mich jetzt aktiv in die Politik einbringen möchte, ist die aktuelle politische Lage. Wir dürfen die Themensetzung nicht den Rechtspopulisten und Faschisten überlassen. Wir müssen stattdessen Orte schaffen, an denen Menschen sich begegnen, Gemeinsamkeiten entdecken und gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt wird. Ich will eine Politik, die Menschen zuhört, sie einbindet und echte Lösungen bietet – statt Hetze und Spaltung.

Sozial gerechte Politik ist für mich auch ein Kampf gegen Faschismus. Indem wir auf kommunaler Ebene bezahlbaren Wohnraum schaffen, lokale Bildungsangebote verbessern und Chancengleichheit fördern, bieten wir den Menschen Perspektiven und entziehen den Extremisten den Nährboden. Wer sich sicher fühlt und Chancen hat, wird sich nicht von Hass und Hetze verführen lassen. Wir müssen Demokratie durch aktive Teilhabe verteidigen – und genau dafür will ich mich stark machen.

Mein Duisburg – für Chancengleichheit, Natur und Demokratie

Ich stehe für ein Duisburg, das bunt, solidarisch und gerecht ist.

Ein Duisburg, das Natur und Tierwelt schützt.

Ein Duisburg, in dem wir alle gemeinsam für Chancengleichheit kämpfen

Ein Duisburg, das gegen Rechts und für eine starke Demokratie einsteht.

Ich möchte mich in Neudorf-Süd besonders für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen. Ich will mit den Menschen ins Gespräch kommen, sie ermutigen, sich einzubringen, und zeigen, dass Politik vor Ort beginnt – bei uns, in unserer Nachbarschaft.

Umweltschutz, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und die Bekämpfung von Extremismus sind für mich keine separaten Themen. Nur wenn wir all das gemeinsam angehen, können wir als Gesellschaft bestehen. Und nur dann hat unsere Menschheit eine Zukunft, die sich lohnt.

Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen – mit euch gemeinsam.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Eure Sina

